

DIE UNSCHULDIGEN IN NÜRNBERG

THEATER AN
UNGEWÖHNLICHEN ORT



Theaterspiel im Gerichtssaal nach dem
Roman von Seweryna Szmaglewska



NEUE TERMINE !

So 14. Januar 2024

11 Uhr
15 Uhr
18 Uhr

Landeshauptstadt
Mainz

THEATER!

ZEITGEIST
Theaterproduktion

NEU
START
KULTUR

Deutscher Bühnenverein
Bundesverband der Theater und Schenker

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

WIEDERAUFNAHME

SO 14. Januar 2024

Beginn:

11 + 15 + 18 Uhr

Eintrittspreis: € 20

Dauer: 70 Min. keine Pause

Spielort:

Landgericht Mainz,
Saal 14 (Eingang
Kaiser-Friedrich-Str. 4)

Idee + Konzept:

Eva Weickart

Konzept + Regie:

Claudia Wehner

Regieassistent:

Hannah Kraft

Kostüme: Beate Wölfl

Maske: Jutta Braun

Technik: Leitung

Bernhard Bamler

Mathias Fach

Spielortleitung:

Susanne Hillert

Es spielen:

Sina Peris

Petra Steck

Bodil Strutz

Achim Stellwagen

Live-Musik:

Thilo Zetzmann

Produktion:

Projektgruppe Sommer-
theater in Kooperation mit:

Mainzer Kammerspiele,

Frauenbüro der Stadt

Mainz, Haus des Erinnerns -

für Demokratie und

Akzeptanz, ZEITGEIST,

Ensemble „Theater!“



In Polen Schullektüre, bei uns noch zu entdecken:

Seweryna Szmaglewska. In ihrem Tatsachenroman „Die Unschuldigen in Nürnberg“, schildert die später zu literarischem Ruhm gelangte Schriftstellerin aus erster Hand eindringlich, präzise, in verblüffend leichtem Ton und mit überraschenden Details einen der wichtigsten Prozesse der Neuzeit.

Nürnberg, Mittwoch, 27. Februar 1946, 69. Verhandlungstag des Internationalen Militärtribunals, Vormittagsitzung: Nach langem Warten

wird die junge Frau als Zeugin der Anklage gerufen. Es ist erst ein Jahr her, dass ihr bei der Evakuierung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau, nach 840 Tagen Kampf ums Überleben, die Flucht gelang. Nun soll sie im Land der Täter eine Aussage machen, vom Unausprechlichen berichten; die 21 Kriegsverbrecher auf der Anklagebank zum Greifen nahe.

Mit genauem Blick und in klarer Sprache berichtet diese beeindruckende Frau von ihrer Ratlosigkeit darüber, wie es ihr gelingen soll, für die zu sprechen, die nicht mehr sprechen können, über die sich unschuldig gebenden Angeklagten und das abends tanzende internationale Militärtribunal – und über ihre Eindrücke von den Deutschen in Nürnbergs Straßen.

In der Atmosphäre des Gerichtssaals entstehen heute aus Szmaglewskas literarisch herausragenden Texten berührende Bilder und Szenen.

Das musikalische Theaterspiel lässt ahnen, was dieser Prozess für alle Betroffenen damals bedeutete: wie viel Hoffnung, Verzweiflung, Trost und Resignation dieser Versuch auslöste, die Welt nach finstersten Zeiten wieder zu einem friedlichen, gerechten Ort für alle zu machen.

Vorstellungen für Schulklassen sind möglich. Bitte kontaktieren Sie uns. Danke!